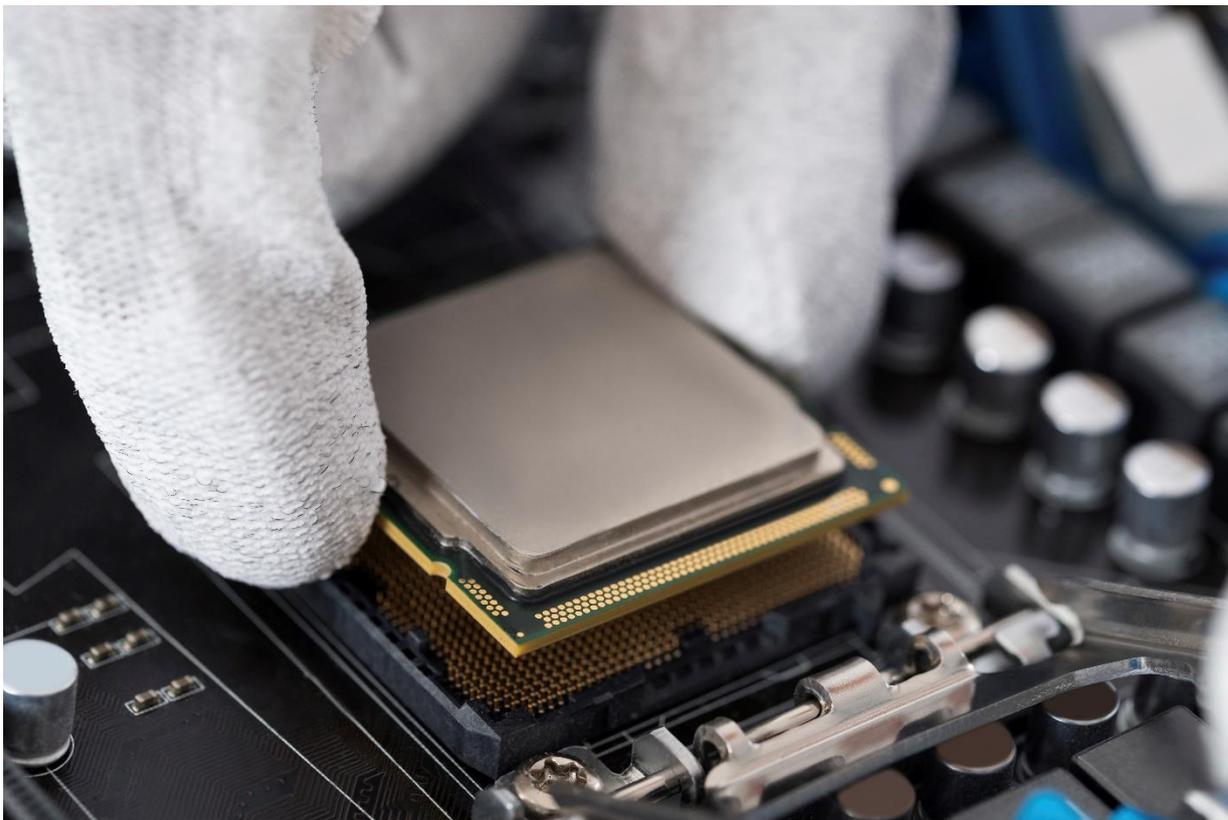


Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: August 2021



„Warum nicht einfach mal programmieren?“

Die Agentur für Arbeit Hamburg fördert in diesem Schuljahr einen innovativen Ansatz der ‚vertieften Berufsorientierung‘, um Schülerinnen und Schüler für die Themen Digitalisierung, IT und auch Programmierung zu interessieren. Insgesamt können 2.500 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Das Projekt wird unterstützt von der NORDMETALL-Stiftung und der Joachim Herz Stiftung. Details entnehmen Sie bitte der Pressemitteilung.

Ausbildungs- und Arbeitsmarkt Hamburg - Sönke Fock* informiert:

„Im August hat sich die positive Entwicklung der vergangenen Monate am Hamburger Arbeitsmarkt fortgesetzt. Trotz kürzlich beendeter Ferienzeit und noch z.T. bestehender Urlaubszeit in den Betrieben,

1. reduzierte sich die Arbeitslosigkeit deutlich,
2. bleibt die Gesamtbeschäftigung in Hamburg weiter stabil,
3. geht die Kurzarbeit weiter zurück,
4. glänzt der Stellenmarkt praktisch auf Vor-Corona-Niveau und
5. zahlreiche Ausbildungsbetriebe bieten Jugendlichen einen Berufseinstieg zum Herbst 2021.

1. Arbeitslosigkeit deutlich reduziert:

Die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen² in Hamburg sinkt weiter. Vor 12 Monaten zählten wir im August Corona-getrieben noch über 89.800 arbeitslose Hamburger, im Januar waren es knapp 87.000, aktuell sind es 78.572, ein Rückgang um 11.235 oder 30,6 Prozent zum Vorjahresmonat. Während sich im Rechtskreis der Arbeitsagentur die Arbeitslosigkeit sogar um fast 12.000 (genau 11.995) verringert hat, verzeichnet Jobcenter team.arbeit.hamburg einen leichten Anstieg von 760 oder 1,5 Prozent. Von der sich erholenden Arbeitsmarktsituation in Hamburg profitieren damit vorwiegend Kunden der Arbeitsagentur, die zu 65,3 Prozent über einen qualifizierten Berufsabschluss verfügen. Im Jobcenter suchen 15.738 (30,6 Prozent) der Kunden als Fachkraft einen neuen Job.

Trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie gelang es in diesem Jahr bereits 45.721 Hamburgern ihre Arbeitslosigkeit mit der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu beenden. Dies ist besonders hervorzuheben, weil damit sogar die Abmeldungen aus dem Vor-Corona-Zeitraum Januar bis August 2019 überschritten werden. Insgesamt entfielen 11.461 (25,1 Prozent) Abmeldungen auf das Jobcenter, in der Arbeitsagentur waren es 34.260 Personen (74,9 Prozent), die in diesem Jahr einen Job aufnehmen konnten.

2. Gesamtbeschäftigung bleibt stabil:

Auch wenn die statistischen Auswertungen immer mit etwas Zeitverzug versehen sind, so bleibt die Gesamtbeschäftigung auch im Juni 2021 mit 1.007.700 sozialversicherungspflichtigen Frauen und Männern in Hamburger Betrieben stabil auf hohem Niveau. Im Januar waren es 1.004.450, im Juni 2020 nur 997.500, also 10.200 (1,0 %) weniger zum aktuellen Berichtsmonat. Erstmals nach etwa eineinhalb Jahren weist das Gastgewerbe zum Vormonat einen Beschäftigungsaufbau von 600 (2,6 %) auf 34.500 aus. Eine sehr positive Veränderung, die sich aufgrund der kürzlich beschlossenen 2G-Regelungen entsprechend verändern dürfte. Im Jahresvergleich zieht die Beschäftigung auch bei der Arbeitnehmerüberlassung (+300 oder 1,2%) an, was ich als ermutigendes Zeichen bewerte. Stärkere Beschäftigungszuwächse innerhalb eines Jahres verzeichnen: Gesundheitswesen (+2.900 Beschäftigte, + 4,2 Prozent auf 72.200), Baugewerbe (+1.300, +3,6% auf 38.000), Information und Kommunikation (+3.700, + 5,5% auf 70.000) und öffentliche Verwaltung (+2.700, +5,9 %, auf 48.600).

Beschäftigungsverlust innerhalb eines Jahres gibt es bei der Industrie (-2.400, -2,3 %, auf 102.500), den sonstigen Dienstleistungen (-500,-1,5%, auf 35.800) und dem Gastgewerbe mit minus 3.000 oder 7,9 Prozent auf 34.500.

3. Kurzarbeit geht weiter zurück:

Nach hochgerechneten Zahlen bezogen auf den Berichtsmonat Mai 2021 bezogen insgesamt 9.801 Betriebe für 87.509 ihrer Mitarbeiter konjunkturelles Kurzarbeitergeld. Die Inanspruchnahme stieg zum Jahresende 2020 durch den Lockdown an und verfestigte sich bis zum Februar 2021. Ab März verzeichnen wir einen leichten Rückgang der Betriebe, die Kurzarbeit nutzen. Entsprechend sank die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Mitarbeiter. Aktuell können wir feststellen, dass im Juli (56) und im August (36) deutlich weniger Anzeigen von Hamburger Betrieben eingereicht wurden.

4. Stellenangebote auf Vor-Corona-Niveau

Erfreulich ist die Entwicklung der offenen Stellenangebote. Insgesamt stehen Arbeitsuchenden 11.835 freie Jobs in Hamburg zur Verfügung. Das ist fast der identische Wert vom März 2020 mit 11.829 Stellen, der noch nicht von der Pandemie betroffen war. Seit Beginn des Jahres 2021 sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg 19.265 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden, etwa 2.600 mehr als im Vorjahreszeitraum.

Im Jahresvergleich stehen den Arbeitsuchenden über 30 Prozent mehr Jobs zur Auswahl bereit. Die Wirtschaftsbereiche Logistik mit Schutz und Sicherheit, Bau und Gebäudetechnik, aber auch kaufmännischen Dienstleistungen mit Handel und Vertrieb sorgten für deutlich mehr Beschäftigung in Hamburg.

5. Ausbildungsmarkt sucht Bewerber

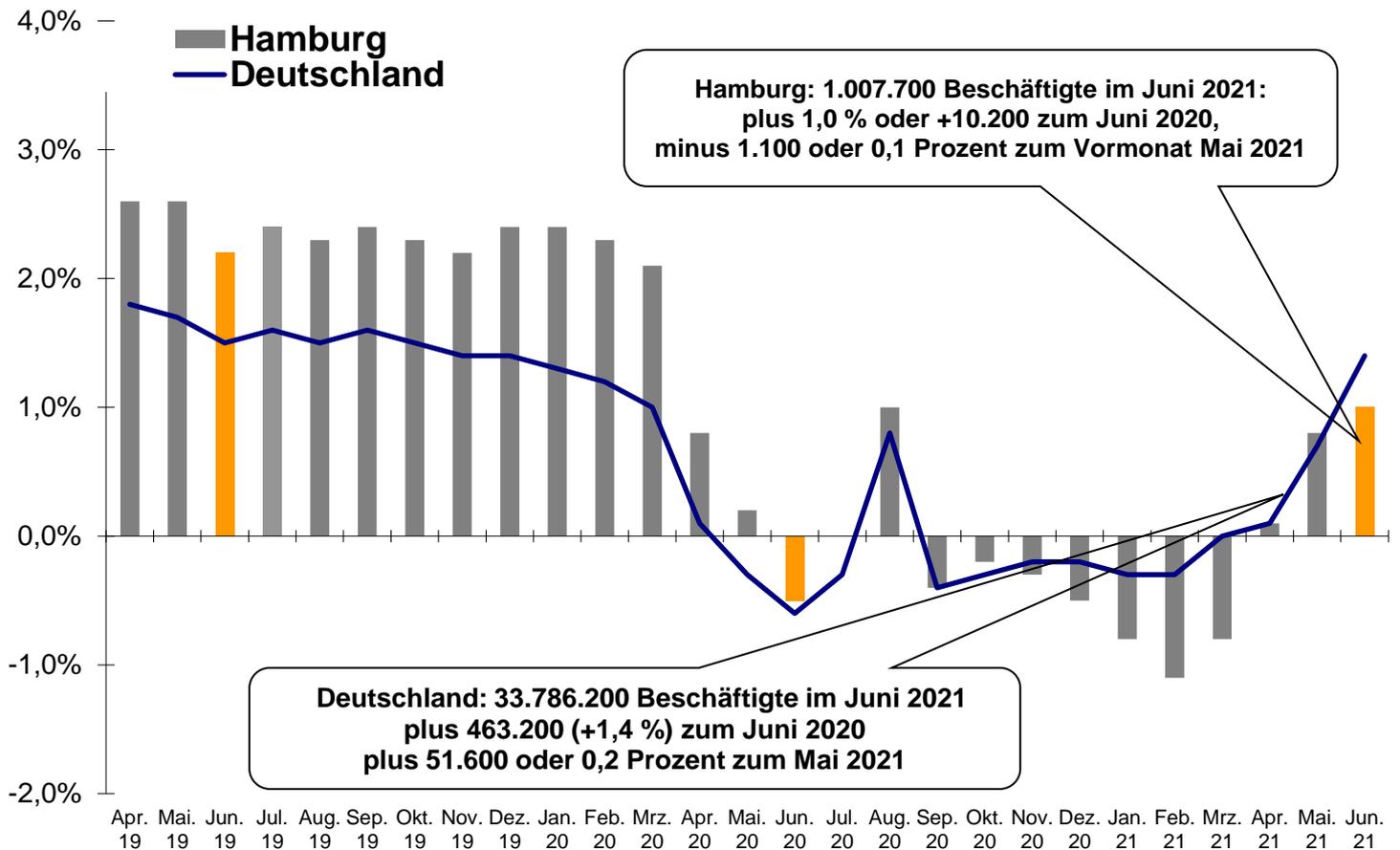
Die Besetzung freier Ausbildungsstellen in Hamburger Betrieben läuft in diesen und den nächsten Wochen auf Hochtouren und wird noch weit in den Herbst anhalten. Das ist die Chance für Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahr die Schule verlassen haben und für junge Erwachsene, die vielleicht doch ihren Berufseinstieg über eine Ausbildung realisieren möchten. Insgesamt stehen Ende August noch 2.400 freie Ausbildungsstellen zur Verfügung und bieten praktisch für jeden Schulabschluss, über alle Branchen hinweg und in allen Bezirken, einen guten und attraktiven Berufsstart. Hamburger Unternehmen müssen und wollen ausbilden, damit sie ihren eigenen Nachwuchs zur Fach- und später zur Führungskraft qualifizieren. Dies auch vor dem Hintergrund, dass innerhalb der nächsten sieben Jahren über 67.000 ihrer langjährigen Mitarbeiter in den Ruhestand gehen. Wöchentlich stellen wir 1.200 Beratungstermine zur Verfügung, die in jedem Einzelfall ausloten, was alles auf dem Ausbildungsmarkt möglich und zu realisieren ist. Beratungstermine können kurzfristig über die Ausbildungshotline 040 2485-1188 oder über die Homepage der Jugendberufsagentur Hamburg www.jba-hamburg.de vereinbart werden.

*Sönke Fock ist der Vorsitzende der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

²gemeint und angesprochen sind immer alle Geschlechter oder Personengruppen gleichberechtigt;

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hamburg bleibt nach wie vor bei über einer Million und liegt bei 1.007.700.
- Im Jahresvergleich steigt die Gesamtbeschäftigung um 10.200 an, zum Vormonat gibt es einen leichten Verlust.
- Auf Bundesebene ist die Entwicklung geringfügig positiver. Die Beschäftigung nimmt zum Vormonat um 0,2 Prozent zu, in der Jahresbetrachtung ist es ein Plus von +1,4 Prozent oder 463.200 zusätzlich beschäftigten Arbeitnehmenden.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland, Datenstand Juni 2021

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Mai 2021, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.007.700

Rückgang zum Mai 2021: -1.100 (-0,1 Prozent)

Anstieg zum Juni 2020: + 10.200 (+1,0 Prozent)

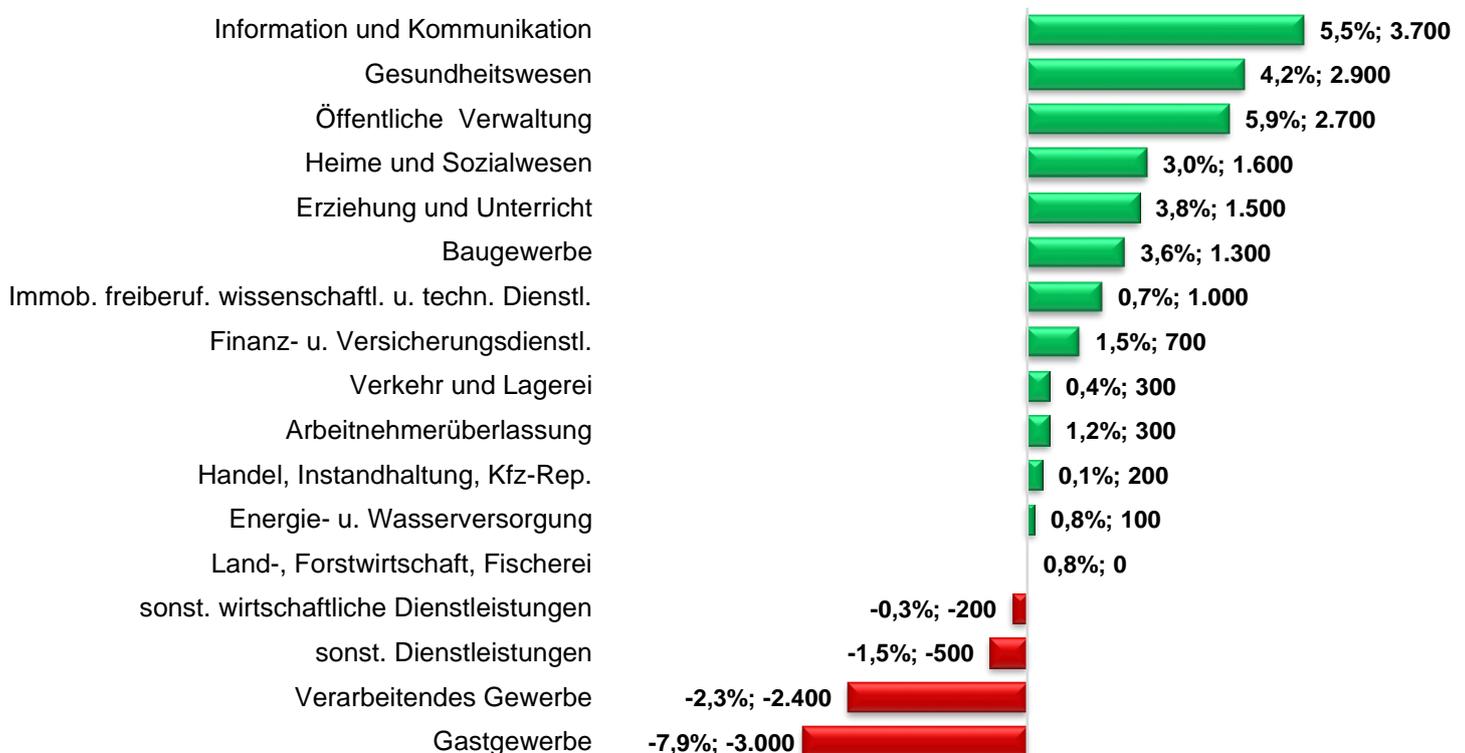
Deutschland: 33.786.200

Anstieg zum Mai 2021: +51.600 (+0,2 Prozent)

Anstieg zum Juni 2020: + 463.200 (+1,4 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat im Jahresvergleich um 10.200 oder 1,0 Prozent auf 1.007.700 zugenommen. Im Vergleich zum Vormonat gab eine kleinen Seitwärtsbewegung von minus 1.100 oder 0,1 Prozent.
- Gegensätzliche Beschäftigungsentwicklungen werden bei genauer Betrachtung einzelner Wirtschaftsbereiche jedoch deutlich.
- Zusätzliche Beschäftigung entstand innerhalb der vergangenen 12 Monate vor allem im Gesundheitswesen, im Bereich Information und Kommunikation, Gesundheitswesen, in der öffentlichen Verwaltung, Erziehung und Unterricht, im Sozialwesen und im Baugewerbe.
- Beschäftigungsverluste erleiden im Jahresvergleich das Gastgewerbe und das verarbeitende Gewerbe.
- Erfreulich ist der leichte Beschäftigungsaufbau bei der Arbeitnehmerüberlassung.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Juni 2020 bis Juni 2021 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 11.835 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im August zur Verfügung. Dies sind 301 oder 2,6 Prozent mehr als im Vormonat und 2.761 oder 30,4 Prozent über dem Bestand vom Vorjahresmonat.
- Der Arbeitgeber-Service Hamburg verzeichnet in den Bereichen Verkehr und Logistik (+60,0 Prozent), kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus (+45,7) sowie kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus (+45,7) einen merklichen Stellenanstieg im Jahresvergleich.
- Im aktuellen Monat sind dem Arbeitgeber-Service Hamburg 2.563 neue Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Dies sind 10,2 Prozent weniger als im Vormonat, und 501 (+24,5%) mehr als im Vorjahresmonat.
- Arbeitgeber, die Kurzarbeit für ihren Betrieb angezeigt haben, dürfen i.d.R. keine neuen Stellenangebote schalten, wenn gleichzeitig eigene Mitarbeitende von Kurzarbeit betroffen sind.

Stellenangebote insgesamt: 11.835, davon 11.776 sozialversicherungspflichtige Stellen

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

	August 2021	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (August 2020)	
	Anzahl	In %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	11.835	100	301	2,6	2.761	30,4
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	176	1,5	19	12,1	17	10,7
Industrie, Produktion, Fertigung	2.325	19,6	90	4,0	505	27,7
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.082	9,1	17	1,6	249	29,9
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	659	5,6	3	0,5	76	13,0
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.320	19,6	116	5,3	870	60,0
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	1.765	14,9	86	5,1	554	45,7
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.370	11,6	30	2,2	333	32,1
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	1.597	13,5	10	0,6	86	5,7
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	541	4,6	-70	-11,5	71	15,1

4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

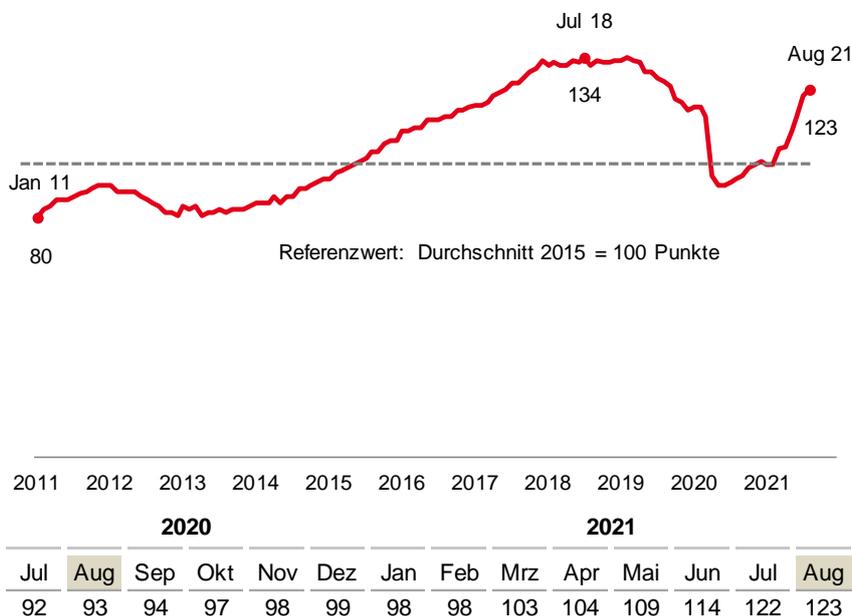
• Kräftefrage weiter auf Wachstumskurs

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit

(BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, steigt von Juli auf August um 1 Punkt auf 123 Punkte.

Damit setzt die Arbeitskräftenachfrage das Wachstum seit dem Frühjahr fort, wenngleich mit schwächerer Dynamik als die Monate zuvor. Im Vergleich zum August 2020 liegt der Stellenindex 30 Punkte

im Plus. Der BA-X übertrifft auch um 9 Punkte den Wert vom März 2020, also dem letzten Berichtsmonat, bevor die Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen auf dem Arbeitsmarkt sichtbar wurden.



Gegenüber dem Vormonat ist in nahezu allen Branchen ein Stellenplus zu verzeichnen. Die Belegung der Kräftefrage der letzten Zeit resultiert zu einem großen Teil aus der positiven Entwicklung des Gastgewerbes, der Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, des Handels sowie von Verkehr und Logistik aufgrund der Öffnungen seit Mai. Auch aus dem Bereich der Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen sowie dem Verarbeitenden Gewerbe ist die Nachfrage nach Arbeitskräften gestiegen.

Im Vergleich zum August 2020 zeigt sich fast überall ein Zuwachs im zweistelligen Prozentbereich. So lag der gemeldete Stellenbestand im Gastgewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe im August 2021 rund zwei Drittel höher. Bei Verkehr und Logistik, in der Landwirtschaft, im Bereich Information und Kommunikation, bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen sowie im Handel betrug der Anstieg mehr als zwei Fünftel. Lediglich Banken und Versicherungen verzeichnen in diesem August ein nur einstelliges Plus beim gemeldeten Personalbedarf im Vergleich zum Jahr zuvor, der Öffentliche Dienst ein leichtes Minus.

Insgesamt sind 11 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen dem Handel zuzurechnen. Jeweils 10 Prozent sind dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen. Von Qualifizierten Unternehmensdienstleistern stammten 9 und von der Baubranche 7 Prozent. 27 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

5. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 102.503 Personen betroffen, 3.314 oder 3,1 Prozent unter dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahr sank der aktuelle Wert um 9.810 oder 8,7 Prozent.
- Die Gruppe der 78.572 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 76,7 Prozent die größte Teilmenge.
- 34.645 Hamburgerinnen und Hamburger (im Juli waren es 35.190) sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (137.148) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (102.503).

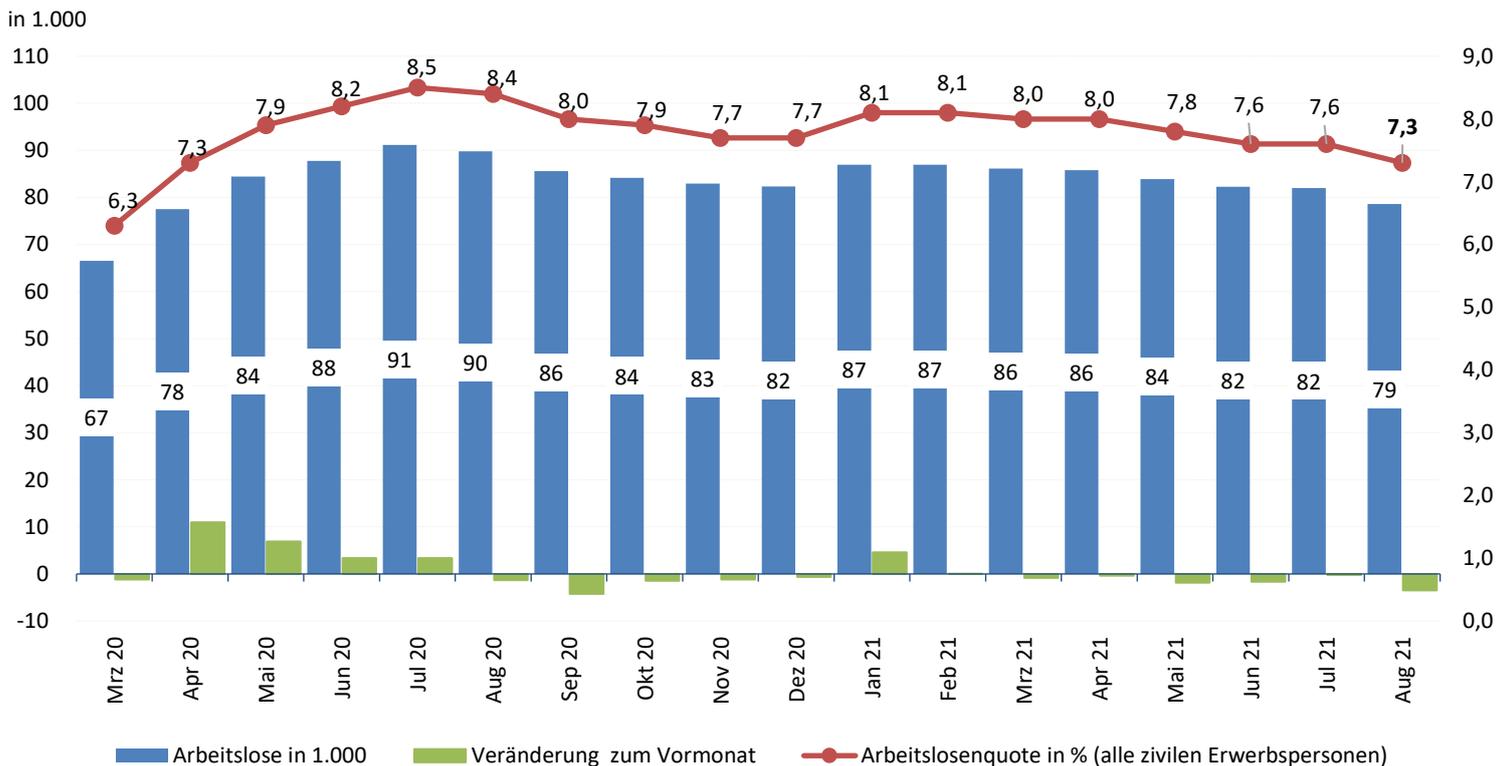
Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Aug 2021	Jul 2021	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Aug 2020		Jul 2020	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	78.572	82.023	-3.451	-4,2	-11.235	-12,5	-10,0	-6,3
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	8.655	8.740	-85	-1,0	318	3,8	8,1	13,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.033	4.077	-44	-1,1	698	20,9	38,0	56,7
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	4.622	4.663	-41	-0,9	-380	-7,6	-9,1	-9,7
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	87.227	90.763	-3.536	-3,9	-10.917	-11,1	-8,5	-4,6
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	14.626	14.400	226	1,6	1.144	8,5	9,4	6,2
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	4.983	5.000	-17	-0,3	57	1,2	3,3	11,3
Arbeitsgelegenheiten	1.397	1.412	-15	-1,1	-181	-11,5	-13,4	-14,4
Fremdförderung	5.098	4.878	220	4,5	713	16,3	16,4	-1,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-34	-100,0	-100,0	-100,0
Beschäftigungszuschuss	29	29	-	-	-8	-21,6	-23,7	-15,8
Teilhabe am Arbeitsmarkt	959	950	9	0,9	176	22,5	25,3	23,9
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.160	2.131	29	1,4	421	24,2	27,5	30,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	101.853	105.163	-3.310	-3,1	-9.773	-8,8	-6,4	-3,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,	650	654	-4	-0,6	-37	-5,4	-7,4	-10,7
Gründungszuschuss	643	646	-3	-0,5	-41	-6,0	-7,8	-11,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	6	8	-2	-25,0	3	100,0	60,0	40,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	102.503	105.817	-3.314	-3,1	-9.810	-8,7	-6,4	-3,3
Unterbeschäftigungsquote	9,3	9,6	x	x	x	10,2	10,3	10,0
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	76,7	77,5	x	x	x	80,0	80,6	79,7

1) Am aktuellen Stand vorläufige und hochgerechnete Werte. * Statistik der Bundesagentur für Arbeit
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 78.572 Hamburgerinnen und Hamburger sind August 2021 arbeitslos gemeldet.
- Damit ist die Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres um 11.235 oder 12,5 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vormonat gab es einen Rückgang um 3.451 oder 4,2 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote beträgt 7,3 Prozent, dies sind 0,3 Prozentpunkte weniger als im Vormonat. Vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote bei 8,4 Prozent.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit März 2020

Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

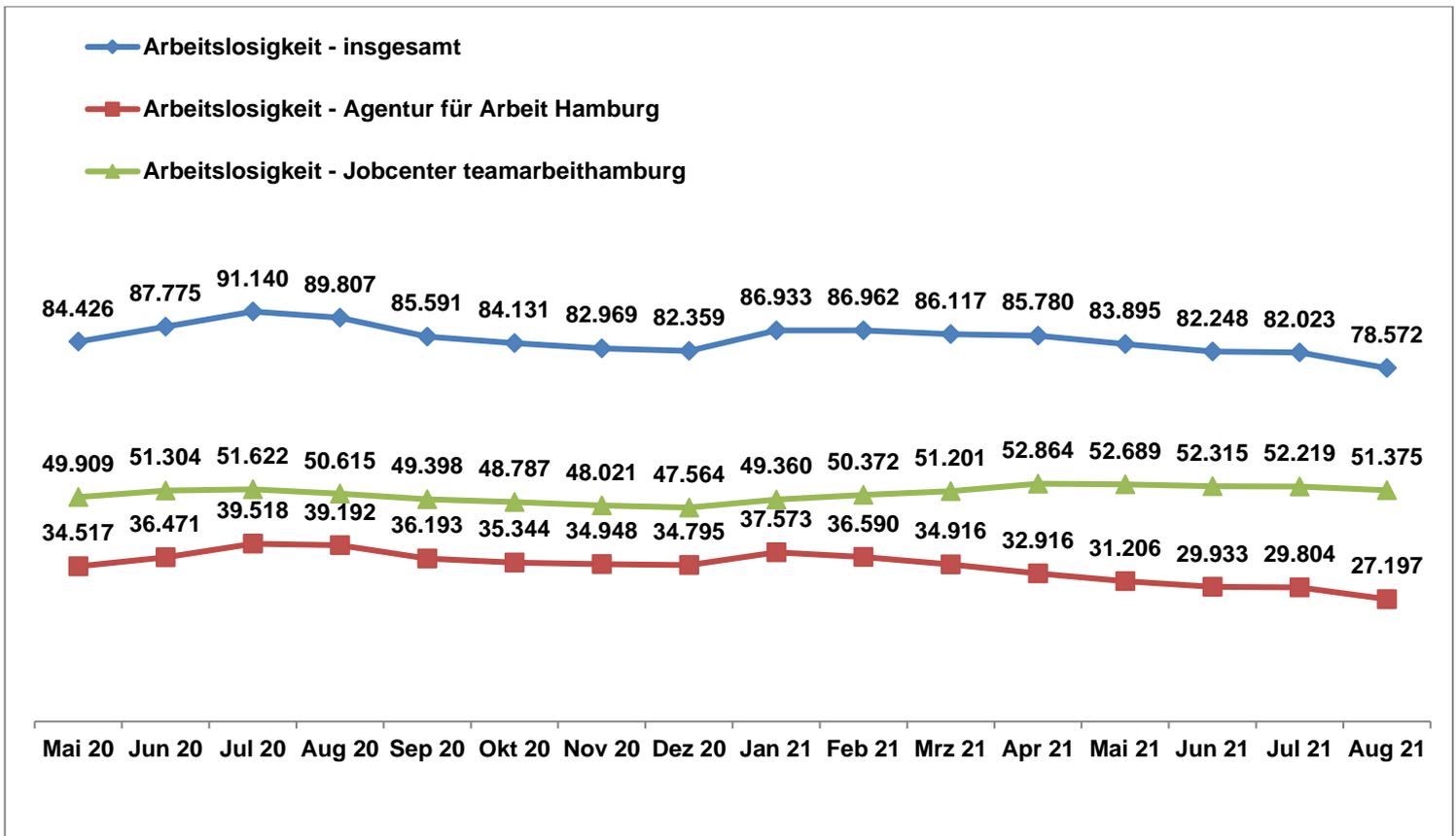
Arbeitslose in Hamburg: 78.572
 Rückgang zum Vormonat: - 3.451 (-4,2 Prozent)
 Rückgang zum Vorjahresmonat: - 11.235 (-12,5 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 7,3 Prozent
 Vormonat: 7,6 Prozent
 Vorjahreswert: 8,4 Prozent

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 78.572 Menschen sind in der Arbeitsagentur oder im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon sind 27.197 der Agentur für Arbeit Hamburg zugeordnet, die i.d.R. Arbeitslosengeld I als Versicherungsleistung erhalten, ein Anteil von 34,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres ist die Arbeitslosigkeit um über 30 Prozent (-11.995 oder 30,6 %) gefallen, zum Vormonat sinkt der Bestand um 2.607 oder 8,7 Prozent
- Im Jobcenter sind mit 51.375 Arbeitslosen gemeldet, das sind über 24.000 mehr als in der Arbeitsagentur. Damit erhalten 65,4 Prozent der arbeitslos gemeldeten Arbeitslosen die Grundsicherung zum Lebensunterhalt ausgezahlt. Die Arbeitslosigkeit verringerte sich zum Vormonat um 844 oder -1,6 Prozent, stieg aber zum Vorjahresmonat um 760 (+1,5 Prozent).



Hamburg insgesamt: 78.572 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um -3.451 (-4,2 Prozent)
 Vorjahresmonat: Rückgang um -11.235 (-12,5 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 27.197 Arbeitslose

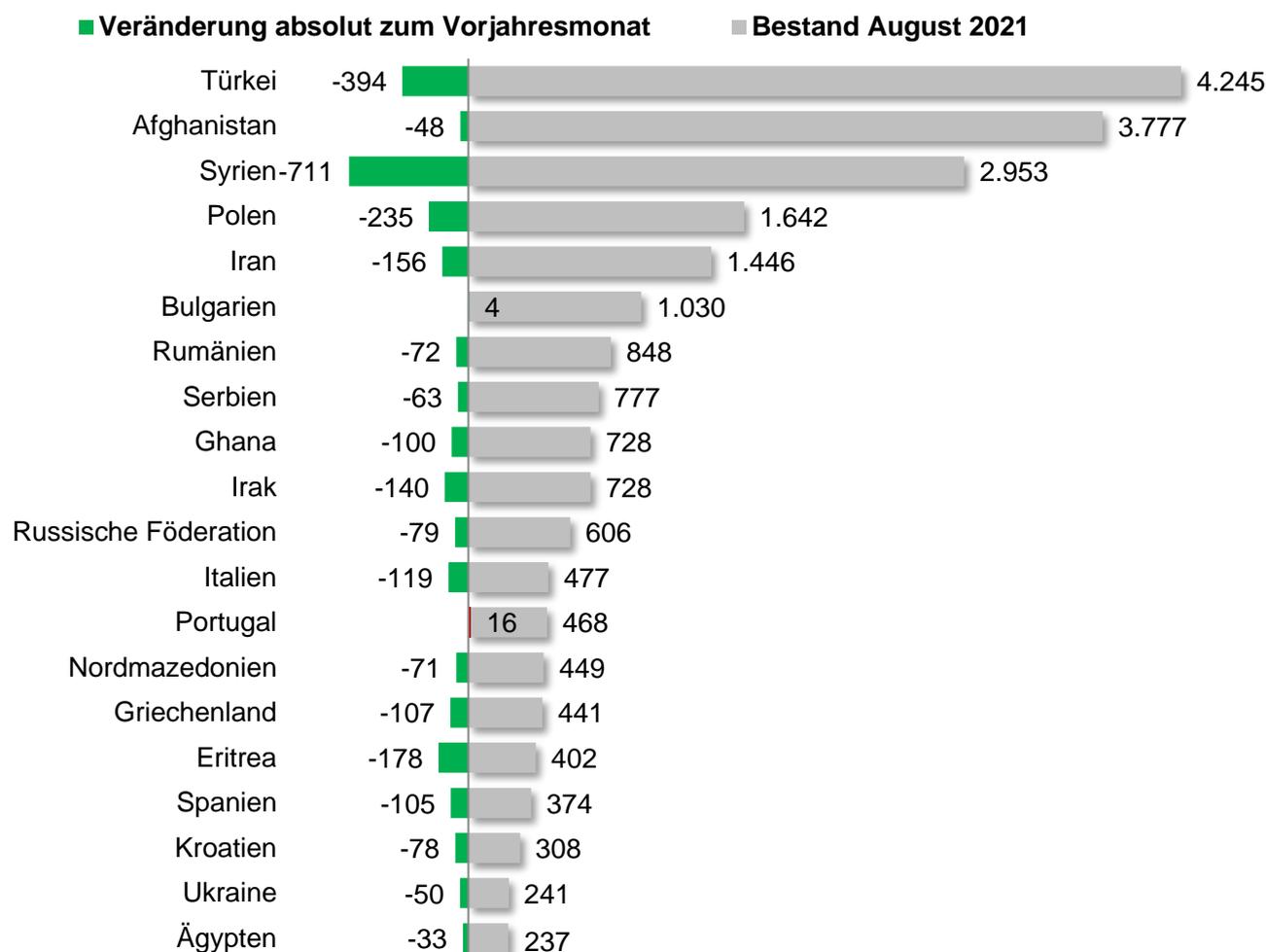
Vormonat: Rückgang um -2.607 (-8,7 Prozent)
 Vorjahresmonat: Rückgang um -11.995 (-30,6 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 51.375 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um -844 (-1,6 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um +760 (+1,5 Prozent)

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 27.358 Ausländer waren im August arbeitslos gemeldet, 3.742 oder -12,0 Prozent weniger als im August 2020 und 1.144 oder -4,0 Prozent unter dem Stand vom Vormonat.
- Der Bestand an Arbeitslosen ist gegenüber dem Vorjahresmonat bei Kundinnen/Kunden aus allen wichtigen Herkunftsländern zurückgegangen.



HAMBURG INSGESAMT: 27.358

Vormonat: Rückgang um - 1.144 (- 4,0 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 3.742 (-12,0 Prozent)

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 6.491

Vormonat: Rückgang um - 757 (- 10,4 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 3.677 (- 36,2 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 20.867

Vormonat: Rückgang um - 387 (- 1,8 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um - 65 (- 0,3 Prozent)

*SGB = Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 33.486 Fachkräfte waren im August 2021 arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 42,6 Prozent.
- Gleichzeitig gab es 45.086 (Anteil von 57,4 Prozent) Arbeitslose, die als an- oder ungelernnt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen (28.700 Hamburger) verringert sich um 470 zum Vormonat. Sie nehmen einen Anteil von 36,5 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit ein.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiliger Gesamtarbeitslosigkeit)

78.572 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 33.486 Fachkräfte (42,6 %)
- 45.086 (57,4 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.990 (7,6 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.673 (4,7 %) schwerbehinderte Menschen
- 23.362 (29,7%) 50 Jahre und älter
- 28.700 (36,5%) Langzeitarbeitslose

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

27.197 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 17.748 (65,3 %) Fachkräfte
- 9.449 (34,7 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2.433 (8,9 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.240 (4,6 %) schwerbehinderte Menschen
- 8.708 (32,0 %) 50 Jahre und älter
- 3.438 (12,6 %) Langzeitarbeitslose

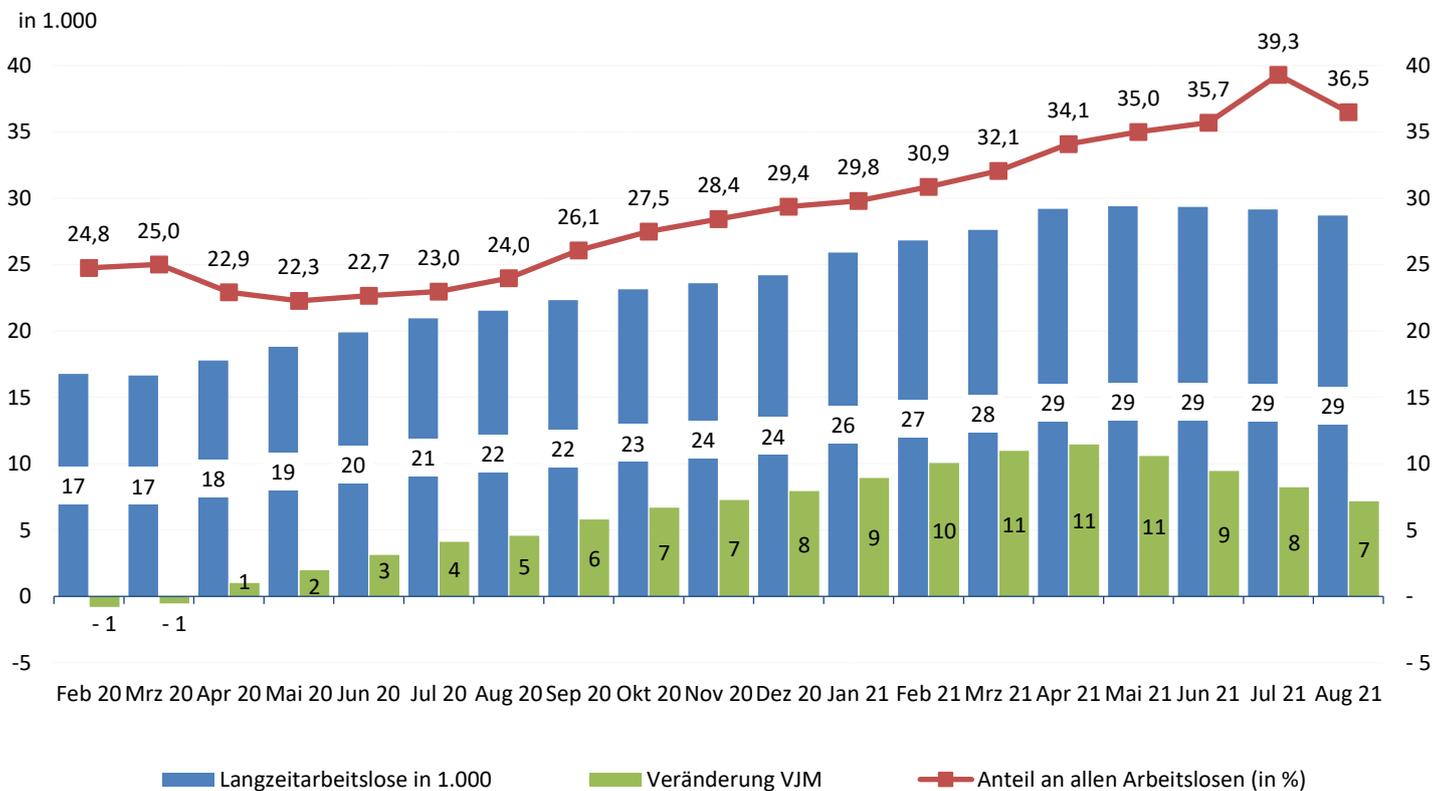
ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

51.375 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 15.738 (30,6%) Fachkräfte
- 35.637 (69,4%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.557 (6,9 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.433 (4,7 %) schwerbehinderte Menschen
- 14.654 (28,5 %) 50 Jahre und älter
- 25.262 (49,2 %) Langzeitarbeitslose

10. Langzeitarbeitslosigkeit – Anzahl bleibt hoch

- Mit Beginn der Pandemie im März 2020 ist die Arbeitskräftenachfrage Hamburger Unternehmen fast vollständig zum Erliegen gekommen. Arbeitslose Menschen sahen sich einem verschlossenen Arbeitsmarkt gegenüber, der mit Kurzarbeit, einbrechenden Umsätzen, Lockdowns und gesundheitlichen Problemen umgehen musste. Vorstellungstermine, Probearbeiten oder befristete Jobs waren ein seltenes Gut geworden. Damit stieg die Dauer der individuellen Arbeitslosigkeit, bis hin zur Langzeitarbeitslosigkeit, die nach 12 Monaten eintritt.
- Folglich wuchs die Langzeitarbeitslosigkeit kontinuierlich an, wie die Grafik zeigt. Nicht nur Hamburg verzeichnete hohe Zuwächse, auch andere Metropolen beklagten diese Entwicklung.
- Aktuell sind 28.700 Hamburger länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anstieg um 7.159 oder 33,2 Prozent innerhalb von 12 Monaten.
- Langzeitarbeitslose machen damit insgesamt einen Anteil von 36,5 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit aus.
- Die absolute Zahl ist im dritten Monat in Folge rückläufig.



10.1 Langzeitarbeitslosigkeit – nach ausgewählten Merkmalen

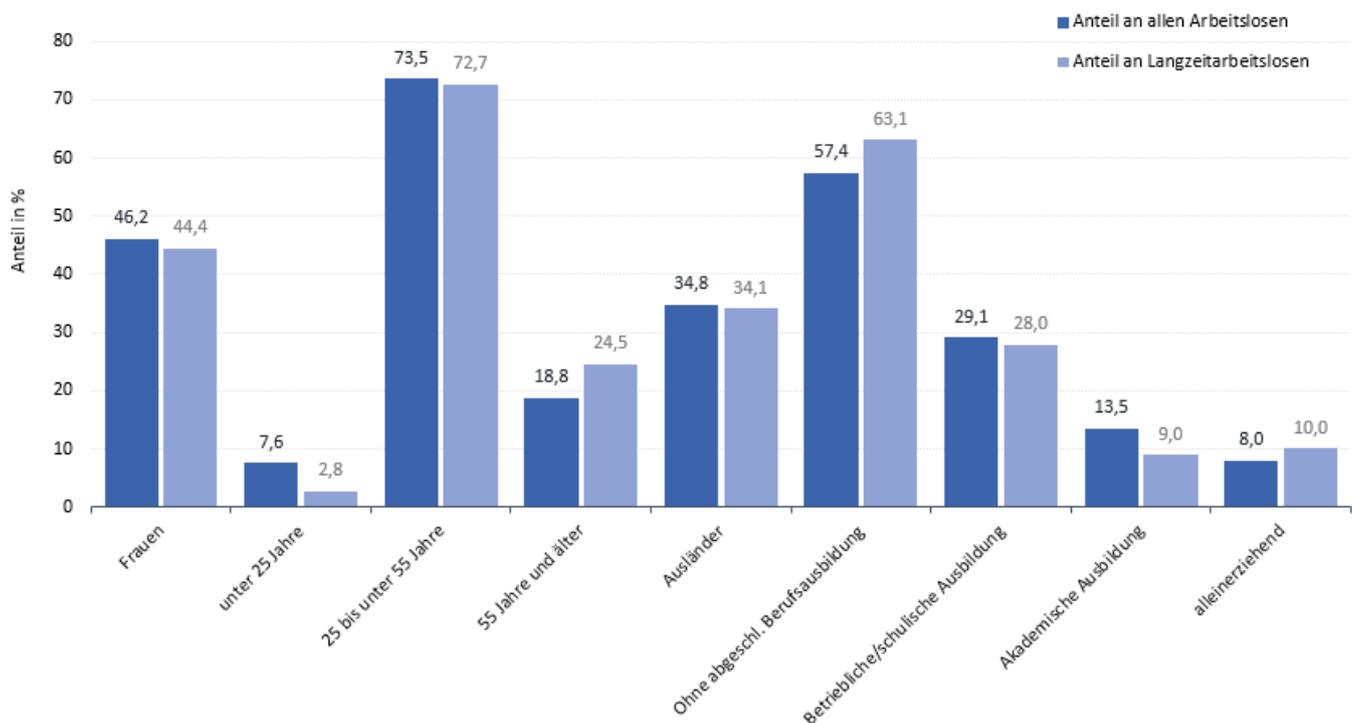
- Langzeitarbeitslosigkeit betrifft alle Arbeitsmarktgruppe, die jeweiligen Anteile fallen allerdings unterschiedlich aus und spiegeln die Risiken einer anhaltenden Arbeitslosigkeit wider.
- Der Anteil an Langzeitarbeitslosen ist bei den An- und Ungelernten mit 18.105 oder 63,1 Prozent an allen Langzeitarbeitslosen (28.700) besonders hoch. Ein Drittel aller Langzeitarbeitslosen sind Ausländer, der Anteil langzeitarbeitsloser Akademiker fällt mit 9,0 Prozent gering aus.

Merkmal	Bestand		Anteil in %	
	Insgesamt	dar.	an allen Arbeitslosen (Spalte 1)	an Langzeitarbeitslosen (Spalte 2)
		Langzeitarbeitslose		
	1	2	3	4
Insgesamt	78.572	28.700	100,0	100,0
Frauen	36.277	12.736	46,2	44,4
unter 25 Jahre	5.990	806	7,6	2,8
25 bis unter 55 Jahre	57.787	20.862	73,5	72,7
55 Jahre und älter	14.795	7.032	18,8	24,5
Ausländer	27.358	9.774	34,8	34,1
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	45.086	18.105	57,4	63,1
Betriebliche/schulische Ausbildung	22.852	8.024	29,1	28,0
Akademische Ausbildung	10.630	2.570	13,5	9,0
alleinerziehend	6.288	2.875	8,0	10,0

Erstellungsdatum: 23.08.2021, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 315782 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik: Anteile an Gesamtarbeitslosigkeit bzw. an Langzeitarbeitslosigkeit:

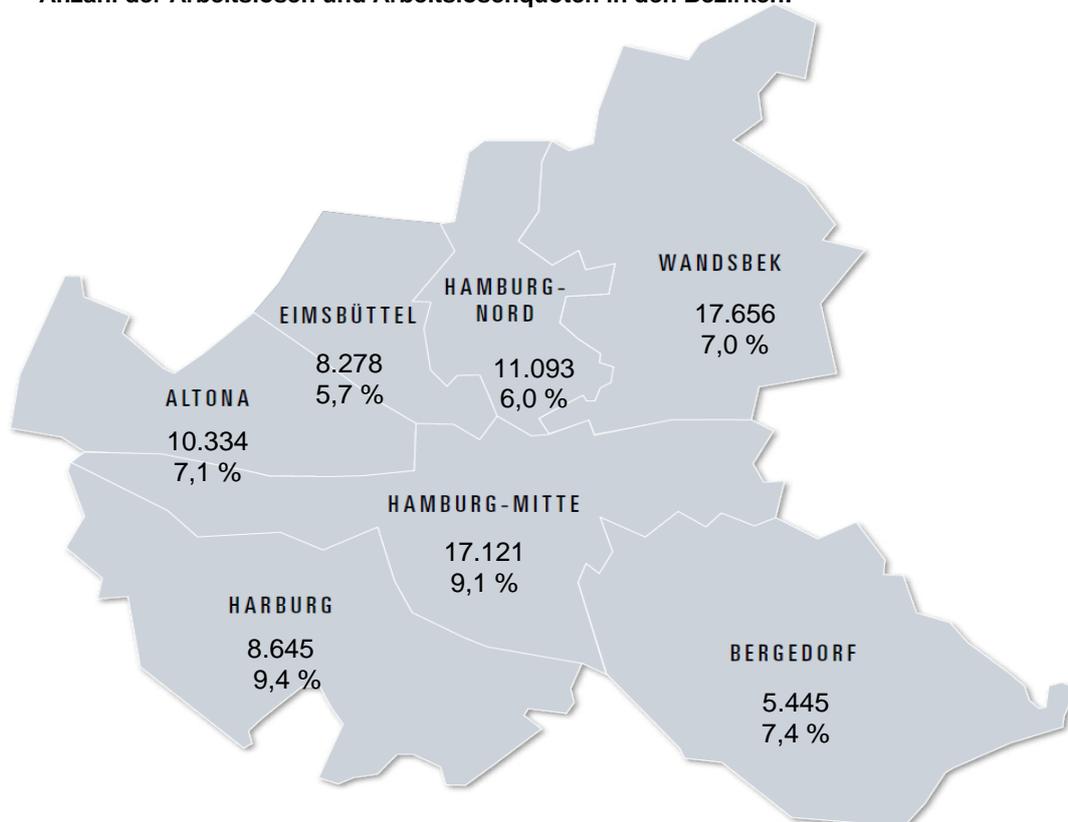
Anteil in %



11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr verringert sich die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen in allen Hamburger Bezirken.
- Die durchschnittliche Arbeitslosenquote liegt in Hamburg bei 7,3 Prozent. Harburg (9,4 %) und Mitte (9,1 %) liegen deutlich drüber. Der Bezirk Eimsbüttel weist die niedrigste Quote mit 5,7 Prozent aus.
- Der Bezirk Mitte weist mit 17.121 Arbeitslosen fast die doppelte Anzahl von Harburg (8.625) aus. Bergedorf zählt im August 5.445 arbeitslose Frauen und Männer.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	August 2021	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	78.572	7,3	- 3.451	-4,2	- 11.235	-12,5
Mitte	17.121	9,1	- 676	-3,8	- 2.473	-12,6
Altona	10.334	7,1	- 525	-4,8	- 1.564	-13,1
Bergedorf	5.445	7,4	- 145	-2,6	- 1.001	-15,5
Nord	11.093	6,0	- 601	-5,1	- 2.392	-17,7
Wandsbek	17.656	7,0	- 719	-3,9	- 2.001	-10,2
Eimsbüttel	8.278	5,7	- 536	-6,1	- 979	-10,6
Harburg	8.645	9,4	- 249	-2,8	- 825	-8,7

12. Entwicklung der Kurzarbeit in Hamburg

- Immer weniger Anzeigen zur Kurzarbeit aus Hamburger Betrieben erreichen die Agentur für Arbeit Hamburg.
- Nach den aktuellen Hochrechnungen (grün) wird sich die Anzahl der Betriebe und der betroffenen Mitarbeiter, die Kurzarbeit realisiert und tatsächliche abgerechnet haben, weiter reduzieren.

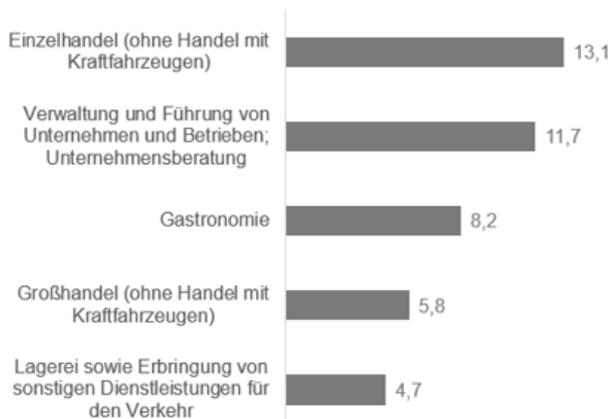
 Bundesagentur für Arbeit Statistik							
Konjunkturelles Kurzarbeitergeld - eingegangene Anzeigen und realisierte Abrechnungen							
Berichtszeitraum	Konjunkturelles Kurzarbeitergeld			realisierte, konjunkturelle Kurzarbeit			
	Eingegangene monatliche Anzeigen	Kumulierte Anzeigen seit März 2020	Personen in Anzeigen	Betriebe	Kurzarbeiter insgesamt	Kurzarbeiter Männer	Kurzarbeiter Frauen
	1	2	3	4	5	6	7
Jan. 2020	3		79	29	383	269	114
Feb. 2020	27		342	38	556	409	147
Mrz. 2020	1.255	1.255	27.196	10.049	88.217	43.618	44.599
Apr. 2020	19.241	20.496	271.104	17.235	204.126	106.262	97.864
Mai. 2020	2.585	23.081	53.729	16.060	194.360	103.394	90.966
Jun. 2020	808	23.889	12.557	13.057	160.249	88.939	71.310
Jul. 2020	228	24.117	4.366	10.831	116.014	66.840	49.174
Aug. 2020	481	24.598	6.232	9.509	101.406	59.697	41.709
Sep. 2020	91	24.689	914	8.514	90.359	54.737	35.622
Okt. 2020	262	24.951	2.577	8.077	83.459	51.252	32.207
Nov. 2020	1.335	26.286	15.512	10.036	98.855	59.173	39.682
Dez. 2020	1.528	27.814	11.643	11.023	113.029	61.257	51.772
Jan. 2021	1.890	29.704	21.571	12.021	124.778	66.941	57.837
Feb. 2021	1.749	31.453	17.422	12.171	124.873	67.203	57.670
Mrz. 2021	807	32.260	6.909	10.914	108.492		
Apr. 2021	337	32.597	2.153	10.548	104.211		
Mai. 2021	259	32.856	2.199	9.801	87.509		
Jun. 2021	126	32.982	1.663				
Jul. 2021	56	33.038	661				
August 2021*	36	31.819	354				

*Die Werte des letzten veröffentlichten Berichtsmonats sind vorläufig und hochgerechnet

Personen in Anzeigen für konjunkturelles Kurzarbeitergeld

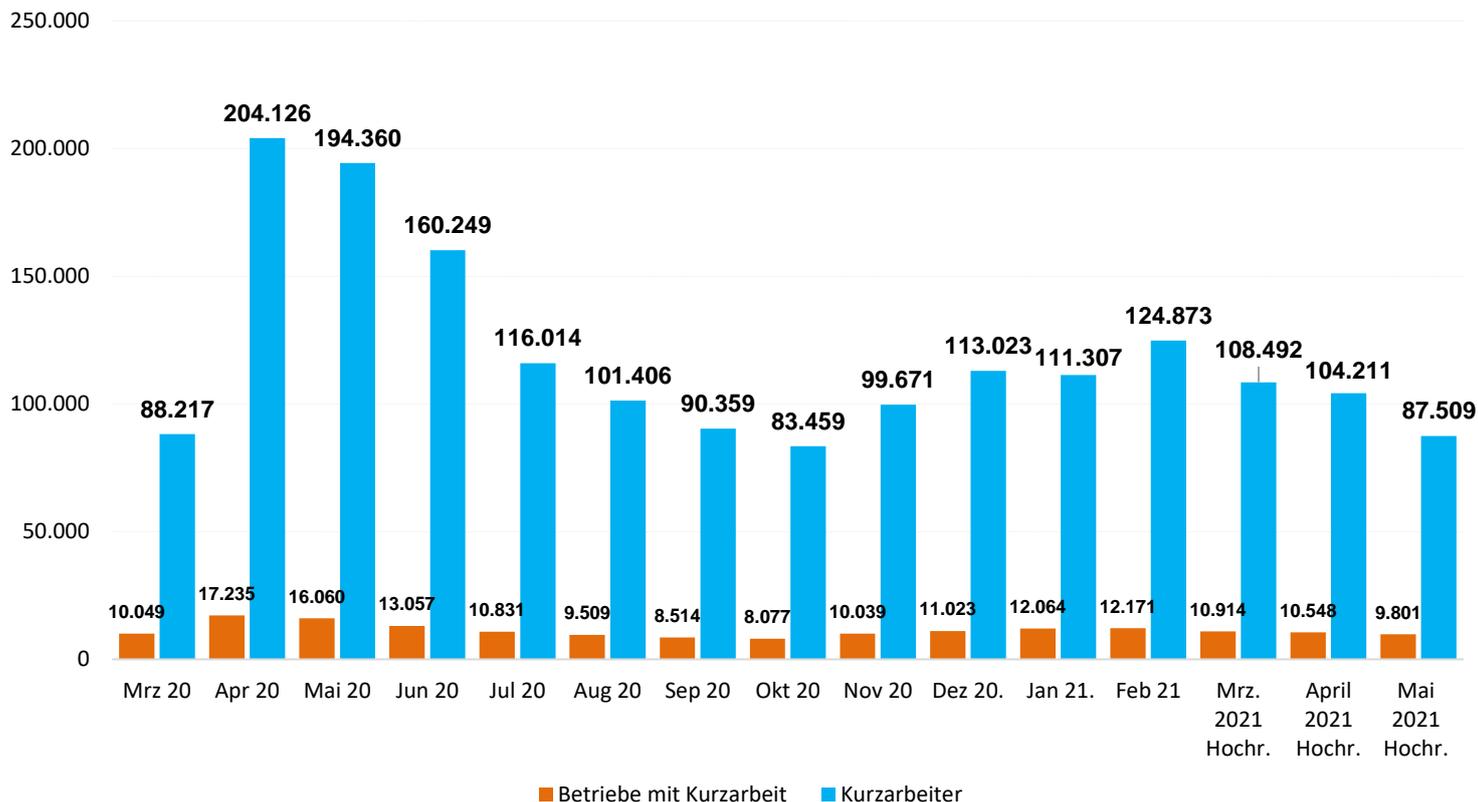
Top 5 der Wirtschaftsabteilungen

Anteile über die Summe von März 2020 bis Juli 2021



12.1 Realisierte Kurzarbeit, Datenstand August 2021

- Für Februar dieses Jahres kann exakt ausgewiesen werden, wie viel Betriebe mit wie vielen Beschäftigten das Instrument der Kurzarbeit genutzt und abgerechnet haben, um ihre Mitarbeiter im Betrieb zu halten. Beschäftigte wurde so vor Arbeitslosigkeit bewahrt.
- So waren 10.415 Beschäftigte von insgesamt 124.873 mit 100 Prozent in Kurzarbeit, der größte Anteil mit knapp 34.000 Arbeitnehmern (27,2%) hatte einen Arbeitsausfall zwischen 50 und 75 Prozent.



	Februar 2021	Januar 2021
	1	2
Betriebe		
Insgesamt	12.171	12.021
dav. nach Dauer der Kurzarbeit		
bis 3 Monate	3.277	4.575
über 3 bis 6 Monate	1.892	319
über 6 Monate	7.002	7.127
Kurzarbeiter		
Insgesamt	124.873	124.778
dav. nach Betriebsgröße ¹⁾		
Kleinstbetriebe	35.128	34.878
Kleinbetriebe	26.458	26.064
Mittelbetriebe	17.364	18.173
Großbetriebe	25.338	25.560
Keine Angabe	20.585	20.103
dav. nach Arbeitsausfall ²⁾		
bis 25%	13.698	15.449
über 25%-50%	31.623	27.776
über 50%-75%	33.988	38.101
über 75%-99%	32.084	36.296
100%	10.415	4.148
Keine Angabe	3.065	3.008
durchschnittlicher Arbeitsausfall in %	59	58
Beschäftigungsäquivalent ²⁾	73.810	72.642
Durchschnittliche Anzahl der Kurzarbeiter je Betrieb mit Kurzarbeit	10	10

Erzählungsdatum: 24.08.2021, Statistik-Service Nordart

13. Ausbildungsmarkt – zum Herbst 2021 geht noch was.

- Die Besetzung der freien Ausbildungsstellen im Spätsommer läuft noch weit in den Herbst 2021 hinein.
- In der Berufsberatung und Ausbildungsvermittlung stehen noch fast 2.400 freie Ausbildungsstellen zur Verfügung, die im September bis in den Oktober hinein zahlreiche Chancen auf einen Ausbildungsbeginn in diesem Jahr beinhalten.
- Freie Lehrstellen gibt es praktisch über alle Branchen und Wirtschaftsbereiche. Für jeden Schulabschluss gibt es passende Lehrstellen.
- Die u.s. Tabelle zeigt eine Auswahl der gemeldeten und noch freien Ausbildungsangebote.
- Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die noch nicht in der Berufsberatung geführt werden, können sich über die Hotline 040 2485 1188 zu einem Beratungstermin anmelden. Die Jugendberufsagentur Hamburg stellt über www.jba-hamburg.de alle Informationen rund um die Ausbildungssuche für junge Leute zur Verfügung.

Auszug: gemeldete Ausbildungsangebote, Spalte 1, freie Ausbildungsstellen Spalte 4

Gemeldete und freie Ausbildungsstellen						
Hamburg, Stand Ende August 2021						
Ausbildungsberuf	Betriebliche Berufsausbildungsstellen in Hamburger Betrieben					
	seit Oktober 2020 gemeldete	Veränderungen zum Vorjahresmonat		freie Ausbildungs- stellen Ende August 2021	Veränderungen zum Juli 2021	
		absolut	relativ in %			relativ in %
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	8.942	-606	-6,3	2.391	-374	-13,5
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	764	-16	-2,1	214	-32	-13,0
Kaufmann/-frau - Büromanagement	496	33	7,1	113	13	13,0
Verkäufer/in	391	-1	-0,3	106	-61	-36,5
Kaufmann - Spedition/Logistikdienstl.	392	56	16,7	79	25	46,3
Fachverk.-Lebensm.handwerk - Fleischerei	76	33	76,7	69	45	187,5
Medizinische/r Fachangestellte/r	372	11	3,0	69	27	64,3
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	166	4	2,5	66	-7	-9,6
Fachkraft - Lagerlogistik	202	-35	-14,8	66	-	-
Fleischer/in	72	32	80,0	60	32	114,3
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	181	2	1,1	57	-19	-25,0
Kaufm. -Groß/Außenhandelsmanag - Großh.	131	125	.X	50	46	.X
Fachkraft - Gastgewerbe	94	-29	-23,6	47	13	38,2
Fachmann/-frau - Systemgastronomie	86	-2	-2,3	47	6	14,6
Kfm.- Versich./Finanzen - Versicherung	180	34	23,3	46	-2	-4,2
Fachinformatiker/in - Systemintegration	216	-16	-6,9	35	-23	-39,7
Friseur/in	83	-61	-42,4	34	-21	-38,2
Notarfachangestellte/r	35	6	20,7	32	32	-
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	183	-60	-24,7	32	-9	-22,0
Hotelfachmann/-frau	145	-77	-34,7	31	-3	-8,8
Maler/Lackierer - Gestaltung/Instandh.	74	2	2,8	30	5	20,0
Schiffahrtskaufmann/-frau - Linienfahrt	47	7	17,5	30	26	.X
Fachverkäuf.-Lebensm.handwerk - Bäckerei	61	-4	-6,2	30	2	7,1
Koch/Köchin	149	-95	-38,9	29	-27	-48,2
Augenoptiker/in	56	-6	-9,7	29	15	107,1
Fachkraft - Schutz und Sicherheit	104	52	100,0	27	-1	-3,6
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	85	-79	-48,2	23	7	43,8
Fachlagerist/in	115	-13	-10,2	23	-14	-37,8
Elektroniker/in für Betriebstechnik	121	121	-	21	21	-